

AUSSTELLUNG



Montag, 10. Dezember 2018 – Freitag, 1. Februar 2019

Die Zähringer – Mythos und Wirklichkeit

Sonderausstellung im Sparkassen-FinanzZentrum Freiburg (Meckelhalle)

1218 starb mit Bertold V. der letzte Herzog von Zähringen. Zahlreiche Geschichten und Legenden ranken sich bis heute um dieses Geschlecht, das am Ober- und Hochrhein sowie in Burgund seinen Machtbereich hatte und dessen Vertreter für etwa 150 Jahre zu den einflussreichsten Reichsfürsten zählten.

Nachdem die große Freiburger Zähringer-Ausstellung über 30 Jahre zurückliegt, ist es an der Zeit, sich unter dem Motto „Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit“ auf eine erneute Spurensuche zu begeben.

Die Ausstellung wurde von Dr. Heinz Krieg, Dr. R. Johanna Regnath, Dr. Hans-Peter Widmann und Thomas Walz kuratiert und wird anschließend bis 2022 als Wanderausstellung auf Tour gehen.

Führungen mit Dr. Mona Djabbarpour mittwochs am 12. und 19. Dezember 2018 sowie 2., 9., 16., 23. und 30. Januar 2019, jeweils um 17 h (kommen Sie bitte pünktlich, da die Führungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten stattfinden).

Zeit: Montag, 10. Dezember 2018 – Freitag, 1. Februar 2019. Eintritt frei während der Öffnungszeiten des Sparkassen-FinanzZentrums Freiburg: Montag und Donnerstag 9–18 h, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9–16 h.

Ort: Sparkassen-FinanzZentrum (Meckelhalle), Kaiser-Joseph-Str. 186–190, Freiburg

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V. und dem Historischen Seminar der Universität Freiburg (Abteilung Landesgeschichte).

Mit freundlicher Unterstützung der Vereinigung der Zähringerstädte, der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, der Irene-Kyncl-Stiftung Freiburg und des Kuratoriums Freiburger Schlossberg.

EXKURSION



Freitag–Samstag, 5.–6. April 2019
Schlettstatt, Beatus Rhenanus und die Humanistenbibliothek
Exkursion mit Gabriel Bräuner (Schlettstatt)

Nach vierjähriger Umbau- und Renovierungszeit wurde die berühmte Humanistenbibliothek in Schlettstatt im Juni 2018 neu eröffnet. Die Bibliothek des Beatus Rhenanus ist kulturgeschichtlich von größter Bedeutung und wird oft in einem Atemzug mit dem Straßburger Münster und dem Isenheimer Altar in Colmar genannt. In der Umbauphase wurden das neoromanische Kornhaus aus dem 19. Jahrhundert grundlegend saniert, die technischen Voraussetzungen für die Erhaltung der wertvollen Bücher auf den neusten Stand gebracht und ein moderner Anbau errichtet. Mit Rudy Ricciotti wurde dafür ein Architekt gefunden, der nicht nur durch spektakuläre Museumsneubauten wie dem des Museums der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers in Marseille bekannt geworden ist, sondern auch persönlich ein Faible für wertvolle Bücher hat. Gegen Mittag darf die Gastronomie Sélestats in einem typischen Lokal genossen werden. Danach werden die beiden sehenswerten Kirchen, die romanische Sainte Foy und die gotische Saint George besichtigt. Gabriel Bräuner ist Historiker und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Humanistenbibliothek.

Zeit: Freitag 18–20 h Vortrag mit Bildern in der Bibliothek des Alemannischen Instituts; Samstag 9 h Abfahrt am Konzerthaus; Rückkehr ca. 18 h

Kosten: 53 €/ mit Museumspass: 49 € (inkl. Fahrt, Führung und Eintritt). Das Mittagsmenü bezahlen Sie direkt vor Ort. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie daran teilnehmen werden. Die Teilnehmer erhalten ca. vier Wochen vor der Veranstaltung eine Rechnung mit Bitte um Überweisung des Betrags.

Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Mail anmeldung@waldhof-freiburg.de (kostenfreie Abmeldung bis 15. März 2019).

In Zusammenarbeit mit Waldhof – Akademie für Weiterbildung e. V.

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts



Die Zähringer. Rang und Herrschaft um 1200, hg. von Jürgen Dendorfer, Heinz Krieg und R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 85), Ostfildern 2018, 542 Seiten, 35 €.

Die Burgen des Elsass



Thomas Biller / Bernhard Metz: Die Anfänge des Burgenbaues im Elsass (bis 1200), hg. vom Alemannischen Institut Freiburg i. Br. (Die Burgen des Elsass, Bd. 1), Berlin/München 2018, 512 Seiten, 88 €.

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Alemannisches Jahrbuch

Alemannisches Jahrbuch 2017/2018, Jg. 65/66, Freiburg i. Br. 2018. Enthält u. a. die Dokumentation der Tagung „Alte Heimat – Neue Heimat. Migrationen im Alemannischen Raum“ (in Vorbereitung).

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts

Bohnerz. Über historische Methoden des Bergbaus, der Rohstoffgewinnung und der Eisenindustrie, hg. von Werner Konold, R. Johanna Regnath und Wolfgang Werner (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 86), Ostfildern 2019 (in Vorbereitung).

Thomas Biller: Die Hohkönigsburg im Mittelalter. Geschichte und neue Bauforschung, hg. vom Alemannischen Institut Freiburg i. Br., mit einem Beitrag von Bernhard Metz (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 87), Ostfildern (in Vorbereitung).

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte



Archäologie und Geschichte der Stadt in der Zähringerzeit, hg. von Heinz Krieg und Stephan Kaltwasser (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. LXI), Freiburg/München 2019 (in Vorbereitung).

KONTAKT



Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013140 177, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian
Programmplanung und -organisation: Prof. Dr. Werner Konold, Dr. R. Johanna Regnath
Grafische Gestaltung des Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Wikimedia Commons (Selestat). Fotos: Städtische Museen Freiburg; Prof. Dr. Dieter Speck; Christian Seitz M. A.; Dr. Christoph Morrissey; Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen; Holger von Briel; qu-int.gmbh; Wikimedia Commons (Karl Maria Stadler; Selestat).

Nachtrag nach Drucklegung des Programms:

Die Vortragsreihe „100 Jahre Frauenwahlrecht. Aufbrüche und Erfahrungen aus badischer Sicht“ wird freundlicherweise durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.



Winter Semester 2018/19



Alemannisches Institut

KOLLOQUIUM



Freitag, 28. September 2018

Die Habsburger und ihre Städte Les Habsbourg et leurs villes

Kolloquium und Exkursion anlässlich

650 Jahre Übergang Freiburgs an die Habsburger
Colloque et excursion à l'occasion des 650 ans de la
transmission de Fribourg aux Habsbourg

13.00 h – ca. 17.15 h

Prof. Dr. Werner Konold, Peter Kalchthaler M. A., Jean Klinkert: Begrüßung

Prof. Dr. Dieter Speck: Einführung

Willy Schulze: Freiburg und die habsburgische Stadtherrschaft. Aspekte einer spannungsgeladenen Partnerschaft

Dr. Andre Gutmann: Habsburgische Städtepolitik im Aargau und am Hochrhein im 14. und 15. Jahrhundert
Dr. Jürgen Treffeisen: Kommunale Handlungsspielräume und deren Grenzen. Die habsburgischen Breisgaukleinstädte im Mittelalter

Bernhard Metz: Die Städte der Habsburger im Elsass

19.00 h

Peter Kalchthaler M. A.: Bindenschild und Kaiserstraße – Spuren der Habsburger in Stadtbild, Architektur und Kunst Freiburgs

Anschließend Empfang der Stadt Freiburg

Tagungsort:

Freiburg, Münsterplatz, Historisches Kaufhaus, Kaisersaal

Für diese Veranstaltung ist ein gesondertes Programm erhältlich. Die Tagung ist ohne Anmeldung und kostenfrei. Wir danken der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger / Sur les traces des Habsbourg“ für die großzügige Übernahme der Kosten.

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger / Sur les traces des Habsbourg“, dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V. und den Städtischen Museen Freiburg.

EXKURSION



Samstag, 29. September 2018

Auf den Spuren der Habsburger Sur les traces des Habsbourg

Exkursion ins Elsass mit Peter Kalchthaler M. A. und Prof. Dr. Dieter Speck

Bereits die frühen Habsburger hatten diversen Besitz im Oberelsass und waren schon seit 1135 Landgrafen. Ein Vorfahr des Geschlechtes, Rudolf von Altenburg, gründete die Abtei in Ottmarsheim. Durch Heirat kam 1324 die Grafschaft Pfirt mit dem Sundgau und der Stadt Thann an Habsburg. Bis zum Ende des 30-jährigen Krieges gehörten große Teile des Elsass zu den vorderösterreichischen Landen. Zentraler Verwaltungssitz war Ensisheim, den 1651 Freiburg ablöste.

Im weiteren Verlauf des 17. Jahrhunderts wurde der Oberrhein zum Schauplatz der lang andauernden Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und dem Alten Reich. Die Festung Alt-Breisach, vor allem aber die Planungsstadt Neuf-Brisach, heute Teil des Weltkulturerbes, zeugen davon.

Alle Orte gehören zur „Via Habsburg“, einer 2014 zertifizierten Kulturstraße des Europarates.

In Breisach wird eine Gruppe aus Colmar unter Leitung von Jean Klinkert, Präsident der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger / Sur les traces des Habsbourg“, mit eigenem Bus dazustoßen.

Unkostenbeitrag: 55 € für Fahrt, Führungen und 3-Gang-Tagesmenü in Ensisheim (exkl. Getränke, falls vegetarisch gewünscht wird, bitte bei der Anmeldung angeben).

Schriftliche Anmeldung ab sofort im Alemannischen Institut Freiburg (bis spätestens 14.09.2018).

Für diese Veranstaltung ist ein gesondertes Programm erhältlich. Dort sind auch die genauen Bedingungen für die Teilnahme an der Exkursion angegeben.

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger / Sur les traces des Habsbourg“, dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V. und den Städtischen Museen Freiburg.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Mittwoch, 26. September 2018, 18.15 h

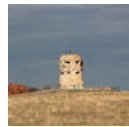
Vom Foto zum 3D-Modell

Moderne Datenerfassung mit Kamera und Drohne in Archäologie und Bauforschung

Christian Seitz M. A. (Heidelberg)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts

In Kooperation mit dem Förderkreis Archäologie in Baden e. V., Arbeitsgruppe Südbaden.



Donnerstag, 18. Oktober 2018, 18.15 h

Zwischen Schafen, Hülen und Bunkern

Methoden und Ergebnisse zur Dokumentation 6.700 ha besonderer Kulturlandschaft auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz

Münsingen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Dr. Christoph Morrissey (Tübingen)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts



Donnerstag, 29. November 2018, 18.15 h

Lebenswelt und Schicksale im frühindustriellen Basel

Eine interdisziplinäre Spurensuche am

historischen Spitalfriedhof Basel

Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen (Freiburg) und

Dr. Gerhard Hotz (Basel)

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, HS 1009

VORTRAGSREIHEN



Auf Jahr und Tag

Leben in Freiburg
in der Neuzeit

Montag, 22. Oktober 2018, 19 h

Martin Waldseemüller

Kartografie und Humanismus

PD Dr. Martin Lehmann (Freiburg)

Montag, 5. November 2018, 19 h

Ropstein, Helmle, Geiges

Glasmalerei in Freiburg

Dr. Daniel Parello (Freiburg)

VORTRAGSREIHEN

Montag, 19. November 2018, 19 h

Euphemia Dorer

Das Schulwesen der Ursulinen

Dr. R. Johanna Regnath (Freiburg)

Montag, 3. Dezember 2018, 19 h

Bartholomä Herder

Verleger in Freiburg

Dr. Christoph Schmider (Freiburg)

Montag, 17. Dezember 2018, 19 h

Karl von Rotteck

Vormärz und Liberalismus

Prof. Dr. Jörn Leonhard (Freiburg)

Montag, 14. Januar 2019, 19 h

Hermann von Vicari

Kulturkampf in der Stadt

Elena Heim M. A. (Freiburg)

Montag, 28. Januar 2019, 19 h

Georg Schneider und Josef Durm

Architekten im 19. Jahrhundert

Stephanie Zumbrink M. A. (Freiburg)

Montag, 11. Februar 2019, 19 h

Lorenz Werthmann

Caritas und Wohlfahrtspflege

Gabriele Witolla M. A. (Freiburg)

Montag, 25. Februar 2019, 19 h

Bertha Ottenstein

Odysee einer Wissenschaftlerin

Prof. Dr. Karl-Heinz Leven (Erlangen)

Montag, 11. März 2019, 19 h

Gertrud Luckner

Widerstand im Nationalsozialismus

Dr. Robert Neisen (Freiburg)

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude II, Audimax

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Freiburg, Abteilung Landesgeschichte, dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V., dem Landesverein Badische Heimat e. V., dem Münsterbauverein Freiburg e. V. und dem Stadtarchiv Freiburg.

VORTRAGSREIHEN



100 Jahre Frauenwahlrecht

Aufbrüche und Erfahrungen aus
badischer Sicht

Mittwoch, 6. Februar 2019, 19.30 h, VHS

„... werden die den Frauen naheliegenden Interessengebiete nur dann nachdrücklich vertreten sein, wenn die Frauen am Wahlrecht teilnehmen“
100 Jahre Frauenwahlrecht

Prof. Dr. Sabine Liebzig (Karlsruhe)

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.30 h, VHS

Frauen ins Parlament, Frauen an die Macht?

Erste Erfahrungen mit dem Frauenstimmrecht aus badischer Perspektive

Prof. Dr. Sylvia Schraut (München/Mannheim)

Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.30 h, VHS

Neues Gelände 1919

Politische Aufbrüche von Frauen aus Freiburg in den ersten Jahren der Republik
Birgit Heidtke (Freiburg)

Mittwoch, 27. Februar 2019, 19.30 h, CCFF

„Frauenhände sind da, um geküsst zu werden, nicht um Stimmzettel in die Urne einzuwerfen“, hieß es noch vor 100 Jahren

Vor 75 Jahren erhielten Französinen das Wahlrecht
Dr. Florence Hervé (Düsseldorf/Finistère)

Orte: Volkshochschule Freiburg, Rotteckring 12 (Schwarzes Kloster), Theatersaal (1.–3. Vortrag) und Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11 (Kornhaus) (4. Vortrag)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Freiburg, der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg, dem Centre Culturel Français Freiburg e. V., dem Historischen Seminar (Prof. für Geschichte des 19./20. Jahrhunderts) an der Universität Freiburg und Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e. V. (Regionalgruppe Freiburg). Bitte beachten Sie auch die weiteren Veranstaltungen zum Thema unter:
www.freiburg.de/frauenwahlrecht

